

Die folgenden Überprüfungsfragen wurden uns netterweise von erfolgreichen Schülern unserer MC-, Pauk-, und Prüfungsvorbereitungskurse anhand von Gedächtnisprotokollen zur Verfügung gestellt. Dafür wollen wir uns zunächst bedanken.

Wir möchten alle unsere Schüler - und natürlich auch Sie - bitten, uns nach (hoffentlich bestandener) Prüfung ihre Prüfungsfragen zuzusenden (auch e-mail oder direkt im Internet: www.kreawi.de).

Auch unvollständig erinnerte Fragen helfen uns weiter. So bleiben wir in der Lage, Sie durch unsere Kurse, Bücher, Fragensammlungen und Computerdisketten immer auf dem neuesten Stand zu halten. Verbesserungsvorschläge nehmen wir gerne und dankbar entgegen! Unsere Adresse:

**Kreativität & Wissen
Medizin und Naturheilkunde
Lange Str. 2
76199 Karlsruhe-Rüppurr
Tel.: 0721-883363
Fax: 0721 9887147
e-mail: info@kreawi.de
<http://www.kreawi.de>**

Prüfungsfragen können und wollen natürlich Lehrbücher, Seminare, Prüfungsvorbereitungskurse - oder gar den Besuch unserer Schule - nicht ersetzen.

Als Überprüfung Ihres Wissens und als Vorbereitung auf den oft schwierigen Umgang mit Multiple-Choice-Fragen sind die Fragensammlungen jedoch sehr hilfreich (und objektiv!).

Sie werden schnell merken, dass man mit Raten bei MC-Prüfungen nicht sehr weit kommt. Lassen Sie den Mut nicht sinken!

Viel **Spaß** beim Lernen!
wünscht **Kreativität & Wissen**

Lehrbücher von Kreawi
(inkl. MWST, Porto und Verp.)
Bestellformular siehe S.11f.

**NACH DEM NEUEN
INFEKTIONSSCHUTZ-
GESETZ**

Dr. Dr. Hildebrand/HP Lovric
**14 ORIGINAL-ÜBERPRÜFUNGEN
(1996-2001)**

DAS Buch zur Prüfungsvorbereitung. Ein Muss für jeden HPA! Ausgewertete Gedächtnisprotokolle aus 14 amtlichen Überprüfungen der Gesundheitsämter, mit kommentierten Antworten. Aus den Fragensammlungen der Gesundheitsämter. 69. - DM

erscheint im Januar 2002

**(Bayern, Hessen, Baden-
Württemberg, Saarland,
Berlin, Sachsen-Anhalt,
Hamburg, Rheinland-Pfalz)**

Dr. Dr. Hildebrand/HP Lovric:
Lehrbuch für Heilpraktiker

Bd.1: Innere Medizin
Der Standard in der HP-Ausbildung! Mit den meldepflichtigen Infektionskrankheiten und den prüfungsrelevanten Themen aus der Inneren Medizin.

6. Aufl. 2001 61. - DM

Dr. Dr. Hildebrand/HP Lovric:
**Multiple-Choice-Fragen für
Heilpraktiker**

Zur Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung beim Gesundheitsamt und zur effektiven Lernkontrolle! ca. 800 MC-Fragen zur Inneren Medizin mit kommentierten Antworten.

5. überarb. Aufl. 2001 67.- DM

Dr. Dr. Hildebrand/HP Lovric:

**Original-Überprüfungs-
fragen f. Heilpraktiker:
Innere Medizin**

Über 1000 Original-Textfragen der Gesundheitsämter zur Vorbereitung auf die mündliche Prüfung u. zur effektiven Lernkontrolle.

5. Aufl. 2001 64. - DM

Bei der hier vorliegenden Überprüfung handelt es sich um die 14. zentrale Überprüfung der Gesundheitsämter vom **10.10.2001**.

Fassung 4.0 (18.11.2001)
(Baden-Württemberg, Bayern, Saarland, Berlin, Sachsen-Anhalt, Hessen, Rheinland-Pfalz, Hamburg u.a.)

Für die 60 Fragen standen zwei Stunden Zeit zur Verfügung.

- Es ist jeweils nur eine Antwort als richtig (oder falsch) anzukreuzen.

Beachten Sie bitte, dass es sich hier um eine vorläufige Fassung (Gedächtnisprotokoll) der Prüfung handelt. Die Fassungen werden ständig verbessert und aktualisiert. Bitte helfen Sie uns dabei: e-mail:

info@kreawi.de
Neueste Fassung im Internet:
www.kreawi.de

LÖSUNGSVORSCHLÄGE
siehe S. 9

kreawi Tel.: 0721 88 33 63
Frage 1

Welche der folgenden Aussagen trifft/treffen für eine psychosomatische Erkrankung zu?

- 1) Eine psychische Störung verursacht eine organische Erkrankung
- 2) Eine organische Erkrankung verursacht eine psychische Störung
- 3) Der Patient zeigt unangepasste zwanghafte Verhaltensweisen
- 4) Der Patient verdrängt seelische Konflikte und entwickelt zur Kompensation organische Störungen
- 5) Vor der Behandlung einer psychosomatischen Störung sollten organische Erkrankungen ausgeschlossen werden

- A) nur 1 und 4 sind richtig
- B) nur 1 und 5 sind richtig
- C) nur 1, 4 und 5 sind richtig
- D) nur 2, 3 und 4 sind richtig
- E) nur 2, 4 und 5 sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63**Frage 2**

Welche Erkrankungen können sich hinter einem plötzlich aufgetretenen Brustschmerz verbergen, wenn es außerdem dramatisch schnell zur Verschlechterung des allgemeinen Zustands des Patienten kommt?

- 1) instabile Angina pectoris
- 2) Lungenembolie
- 3) chronische Bronchitis
- 4) Herzinfarkt
- 5) chronische Gastritis

- A) nur 1 und 2 sind richtig
- B) nur 1, 2 und 3 sind richtig
- C) nur 1, 2 und 4 sind richtig
- D) nur 1, 2, 3 u. 4 sind richtig
- E) nur 2, 3, 4 u. 5 sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63**Frage 3**

Neben der häufigen Schmerzausstrahlung in den linken Arm können die Angina-pectoris-Schmerzen ausstrahlen:

- 1) in den Unterkiefer
- 2) Halsregion
- 3) rechter Oberbauch und rechter Arm
- 4) linke Schulter

- A) nur 4 ist richtig
- B) nur 1, 2 und 3 sind richtig
- C) nur 1, 3 und 4 sind richtig
- D) nur 2, 3 und 4 sind richtig
- E) 1-4, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63**Frage 4**

Ein 4-jähriges Kind erkrankt mit Fieber an schmerzhaften, linsengroßen Erosionen mit hochrotem Grund und gelb-grau-weißem Rand im Mundbereich.

Für welche Erkrankung sprechen diese Befunde am ehesten?

- A) Mumps
- B) Salmonellose
- C) Masern
- D) Akuter Herpesbefall
- E) Soor

kreawi Tel.: 0721 88 33 63**Frage 5**

Ein älterer Mann klagt über plötzliche heftige Schmerzen im Bein. Es ist kalt, blass und ohne tastbare Pulse. Welche der folgenden Maßnahmen sind richtig?

- 1) Hochlagerung des Beins
- 2) Heißes Fußbad
- 3) Einhüllen in Decken
- 4) Schmerzmittelgabe
- 5) Organisation der Klinik-einweisung

- A) nur 1, 4 und 5 sind richtig
- B) nur 2, 3 und 4 sind richtig
- C) nur 3, 4 und 5 sind richtig
- D) nur 1, 3, 4 u. 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63**Frage 6**

Welche der folgenden Phänomene passen zur Diagnose akute Bronchitis?

- 1) Normaler Klopfeschall
- 2) Auskultation: Brummen, Rasseln
- 3) Beim Husten Schmerzen hinter dem Brustbein
- 4) Massives Erbrechen von Blut

- A) nur 4 ist richtig
- B) nur 1 und 2 sind richtig
- C) nur 1 und 3 sind richtig
- D) nur 2 und 3 sind richtig
- E) nur 1, 2 und 3 sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63**Frage 7**

Welche der folgenden Symptome können zum Bild einer anaphylaktischen Reaktion gehören?

- 1) Kaltschweißigkeit
- 2) Dyspnoe
- 3) Bradykardie und Blutdruckanstieg
- 4) Übelkeit und Erbrechen
- 5) Unruhe und Angstgefühle

- A) nur 1 und 3 sind richtig
- B) nur 2 und 3 sind richtig
- C) nur 1, 2 und 3 sind richtig
- D) nur 1, 2, 4 u. 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63**Frage 8**

Bei einem schweren Pseudo-Krupp-Anfall im Kindesalter wird/werden beobachtet:

- 1) Ausgeprägter in- und expiratorischer Stridor
- 2) Gerötete Gesichtsfarbe
- 3) Ausgeprägte Überblähung in Jugulum u. Epigastrium
- 4) Tachykardie
- 5) Starke Unruhe und ängstlicher Blick

- A) nur 1 ist richtig
- B) nur 1, 2 und 5 sind richtig
- C) nur 1, 4 und 5 sind richtig
- D) nur 2, 3 und 4 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63**Frage 9**

Bereits der Krankheitsverdacht ist nach dem Infektionsschutzgesetz meldepflichtig bei

- 1) Ornithose
- 2) Poliomyelitis
- 3) Scharlach
- 4) Diphtherie
- 5) akute Virushepatitis B

- A) 1-5, keine ist richtig
- B) nur 1 und 2 sind richtig
- C) nur 1, 3 und 5 sind richtig
- D) nur 2, 4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63**Frage 10**

Sie haben bei einem Patienten Verdacht auf Aortenklappeninsuffizienz. Von den folgenden Untersuchungsbefunden spricht für Ihre Verdachtsdiagnose

- 1) sichtbare Pulsationen der Halsschlagader
- 2) große Blutdruckamplitude
- 3) niedriger Blutdruck mit kleiner Amplitude
- 4) fehlender Femoralispuls
- 5) ausgeprägte Blutdruckdifferenz zwischen beiden Armen

- A) nur 5 ist richtig
- B) nur 1 und 2 sind richtig
- C) nur 1 und 5 sind richtig
- D) nur 2 und 5 sind richtig
- E) nur 3 und 4 sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 11

Welche der folgenden Maßnahmen können von einem Patienten nach erfolgreicher Rehabilitation eines Herzinfarkts durchgeführt werden?

- 1) Wechselfußbäder
- 2) kalte aufsteigende Unterarmbäder
- 3) Wassertreten
- 4) kalte Halswickel
- 5) körperliches Training in einer Koronarsportgruppe unter ärztlicher Anleitung

- A) nur 1, 2 und 3 sind richtig
- B) nur 1, 2 und 5 sind richtig
- C) nur 1, 2, 3 u. 4 sind richtig
- D) nur 2, 3, 4 u. 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 12

Unterschenkelödeme können auftreten

- 1) bei der Hungerkachexie (schwere Abmagerung)
- 2) beim nephrotischen Syndrom
- 3) bei der Beckenvenenthrombose

- A) nur 2 ist richtig
- B) nur 1 und 2 sind richtig
- C) nur 1 und 3 sind richtig
- D) nur 2 und 3 sind richtig
- E) 1-3, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 13

Welche Aussage(n) über Venen ist/sind richtig?

- 1) Venen sind definiert als Gefäße, die das Blut zum Herzen leiten.
- 2) In der Pfortader wird sauerstoffangereichertes Blut zur Leber geführt.
- 3) Die äußere Schicht der Arterienwand (Tunica

adventitia) besteht aus Bindegewebe u. elastischen Fasern.

- 4) Die Taschenklappen der Venen unterstützen den Rücktransport des Blutes; auch die „Pumpfunktion“ der Skelettmuskulatur hilft dabei.
- 5) Am Bein befinden sich drei Arten von Venen: tiefe Venen, oberflächliche Venen und Perforansvenen, welche die beiden anderen Arten verbinden.

- A) nur 1, 3 und 4 sind richtig
- B) nur 1, 3 und 5 sind richtig
- C) nur 1, 3, 4 u. 5 sind richtig
- D) nur 2, 3, 4 u. 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 14

Welche Aussage zu den Venen am Unterschenkel trifft zu?

- A) Die oberflächlichen Venen sind klappenlos.
- B) Das Blut der tiefen Venen fließt in die V. saphena magna.
- C) V. saphena magna und V. saphena parva besitzen streng getrennte Einzugsgebiete
- D) Die tiefen Venen verlaufen getrennt von den Arterien
- E) Die Klappen der Verbindungsvenen zwischen Oberflächen und Tiefe lassen nur einen Abfluss in die Tiefe zu.

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 15

Angststörungen können vorkommen bei

- 1) Hirntumor
 - 2) Hypoglykämie
 - 3) Tachyarrhythmien
 - 4) Akute Pyelonephritis
 - 5) Koffeinabusus
- A) 1-5, keine ist richtig
 - B) nur 5 ist richtig
 - C) nur 1, 4 und 5 sind richtig
 - D) nur 1, 2, 3 u. 5 sind richtig
 - E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 16

Welche Symptome können bei der Frühsommermeningoenzephalitis (FSME) auftreten bzw. welche der folgenden Aussagen treffen zu?

- 1) erhöhtes Erkrankungsrisiko in bestimmten Landschaftsgebieten
- 2) Nackensteifigkeit
- 3) biphasischer Krankheitsverlauf
- 4) motorische Lähmungen
- 5) Erythema migrans

- A) nur 1, 2 und 3 sind richtig
- B) nur 2, 3 und 4 sind richtig
- C) nur 1, 2, 3 u. 4 sind richtig
- D) nur 2, 3, 4 u. 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 17

Was können die Folgen einer arteriellen Hypertonie im großen Kreislauf sein?

- 1) Schrumpfnieren
- 2) chronisches Cor pulmonale
- 3) Hypertrophie des linken Herzventrikels
- 4) Herzinfarkt
- 5) Hirnmassenblutung

- A) nur 1, 3 und 4 sind richtig
- B) nur 3, 4 und 5 sind richtig
- C) nur 1, 3, 4 u. 5 sind richtig
- D) nur 2, 3, 4 u. 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 18

Ein Cor pulmonale, das sog. Lungenherz, ist zu erwarten bei?

- 1) Lungenemphysem ohne Dyspnoe
- 2) Lungenemphysem mit chronisch obstruktiver Bronchitis
- 3) Rezidivierende periphere Lungenembolien
- 4) konstant erhöhtem mittlerem Blutdruck
- 5) Tachyarrhythmien

- A) nur 4 ist richtig
- B) nur 1 und 3 sind richtig
- C) nur 2 und 3 sind richtig
- D) nur 2, 3 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 19

Welche der folgenden Störungen ist am wenigsten mit chronischem Alkoholmissbrauch verbunden?

- A) Depressive Verstimmung
- B) Herzmuskel-Erkrankung
- C) Neurologische Störungen
- D) Merkfähigkeitsstörungen
- E) Nierenerkrankungen

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 20

Ein 56-jähriger Raucher mit Bronchitis hatte im Laufe der vergangenen sechs Jahre mehrfach Bronchopneumonien. Seither haben Auswurfhäufigkeit und -menge erheblich zugenommen. Morgens hustet der Patient bis zu 150 ml gelbgrünes Sputum mit süßlichem - fadem Geruch ab. Er beschreibt auch Blutbeimengungen und klagt über Belastungsdispnoe. Untersuchungsbefunde: Reduzierter Allgemeinzustand, Uhr-glasnägel, thorakobasal umschriebene Bezirke grobblasiger Rasselgeräusche. Um welche Erkrankung handelt es sich wahrscheinlich?

- A) Bronchiektasen
- B) Lungenempysem
- C) Bronchuskarzinom
- D) Tuberkulose
- E) Chronisches Lungenödem

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 21

Eine Mutter stellt ihr 3-jähriges Kind wiederholt in ihrer Praxis mit Verletzungen vor, deren Schweregrad zunimmt und für die sie unplausible Erklärungen vorbringt. Sie diagnostizieren zutreffend Kindesmisshandlung und müssen befürchten, auch nach

mehrfachem vergeblichen Einwirken auf die Mutter, dass dem Kind weiter Misshandlung droht. Sie fragen sich, ob sie im Interesse des Kindes bei der Behandlung die übliche Verschwiegenheit durchbrechen dürfen. Was trifft in dieser Situation am ehesten zu? Der Heilpraktiker ist

- A) gesetzlich verpflichtet, den Misshandlungsfall bei der Polizei oder Staatsanwaltschaft anzuzeigen
- B) zur Verschwiegenheit verpflichtet, weil die Schweigepflicht unumschränkt gilt
- C) an der Offenbarung unausweichlich gehindert, weil die Mutter ihn nicht von der Schweigepflicht entbunden hat
- D) berechtigt, seine Misshandlungsdiagnose an das Jugendamt weiterzugeben
- E) unabdingbar schweigepflichtig, weil das Kind ihn nicht von der Pflicht zur Verschwiegenheit entbinden kann

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 22

Welche der folgenden Aussage(n) trifft/trreffen zu? Für Selen (Se) gilt

- 1) Es ist ein notwendiges Spurenelement für den menschlichen Organismus, das der Körper selbst synthetisiert.
- 2) Im menschlichen Körper befindet sich Selen hauptsächlich in Nieren, Leber, Muskeln und Skelett.
- 3) Selen ist ein wichtiger Bestandteil des „oxidativen Systems“ der Zellen u. hat als Teil des Enzyms Glutathionperoxidase eine Aufgabe als Radikalfänger.
- 4) Der Selengehalt der Nahrungsmittel hängt nicht vom Selengehalt der jeweiligen Ackerböden ab.

5) Bei einer Einnahme von Selen als Nahrungsergänzungsmittel tritt ab einer täglichen Zufuhr von 0,5 mg eine klinisch fassbare Überdosierung auf.

- A) 1-5, keine ist richtig
- B) nur 1 ist richtig
- C) nur 2 und 3 sind richtig
- D) nur 4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 23

Bei welchen der vorliegenden Erkrankungen sind häufig psychische Faktoren beteiligt?

- 1) Neurodermitis
 - 2) Adipositas
 - 3) Bulimie
 - 4) Diabetes
 - 5) Lungenembolie
- A) nur 1 und 2 sind richtig
 - B) nur 1 und 3 sind richtig
 - C) nur 1, 2 und 3 sind richtig
 - D) nur 2, 3 und 4 sind richtig
 - E) nur 2, 3 und 5 sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 24

Welche der folgenden Aussagen zum Botulismus sind richtig?

- 1) Die Erkrankung ist von Mensch zu Mensch durch Schmierinfektion übertragbar.
 - 2) Anfänglich kann Erbrechen und Durchfall auftreten.
 - 3) Nervenlähmung kann den Tod verursachen.
 - 4) Die Botulismuserreger sind in der Natur weit verbreitet.
 - 5) Bei genügender Sauerstoffbildung bildet Clostridium botulinum Gift
- A) nur 1, 2 und 3 sind richtig
 - B) nur 1, 3 und 5 sind richtig
 - C) nur 2, 3 und 4 sind richtig
 - D) nur 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63**Frage 25**

Welche der folgenden Aussagen zu Neurodermitis treffen zu?

- 1) Die 1. Manifestation der Neurodermitis zeigt sich oft als Milchschorf bei Säuglingen nach dem 3. Lebensmonat
- 2) Im Schulalter finden sich die Hauptveränderungen vorwiegend in Ellbeugen und Kniekehlen.
- 3) Die Hautveränderungen bei Neurodermitis jucken nicht.
- 4) Eine Klimatherapie (z. B. an der Nordsee) kann sich positiv auswirken.
- 5) Rückfettende Hautpflege-mittel sollten bei der Körperpflege unbedingt vermieden werden.

- A) nur 1 und 2 sind richtig
 B) nur 1, 2 und 3 sind richtig
 C) nur 1, 2 und 4 sind richtig
 D) nur 2, 4 und 5 sind richtig
 E) nur 2, 3, 4 u. 5 sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63**Frage 26**

Zur Abklärung von Leber- und Gallenwegserkrankungen liefert die Labordiagnostik wertvolle Hinweise. Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

- 1) Bei Normalwerten der Gamma-GT (Gamma-Glutamyltransferase) kann dennoch eine Leber-, Gallenerkrankung ausgeschlossen werden.
- 2) Ein isolierter Anstieg der Gesamt-AP (Alkalische Phosphatase) im Serum ohne gleichzeitige Erhöhung anderer Leberenzymwerte spricht für eine Stauung der Gallenflüssigkeit (cholestatiche Lebererkrankung oder Verschlussikterus) und schließt andere (extrahepatische) Organerkrankungen aus.

- 3) Erhöhte Werte der Transaminasen GOT (Glutamat-Oxalzetat-Transaminase) und GPT (Glutamat-Pyruvat-Transaminase) können nach Ausschluss anderer (extrahepatischer) Organerkrankungen auf eine Erkrankung der Leber und/oder der Gallenwege hinweisen.
- 4) Ein starker Anstieg der GLDH (Glutamatdehydrogenase) auf Werte von 1000 IE/L bei gleichzeitig stark erhöhten Werten für die Transaminasen GOT und GPT weist auf eine Durchblutungsstörung der Leber oder auf eine akute Vergiftung (toxische Lebernekrose) hin.
- 5) Erniedrigte Werte für CHE (Cholinesterase) bei gleichzeitig erniedrigten Werten für Albumin (Plasmaeiweiß) sprechen für eine schwere Lebererkrankung (z.B. eine Leberzirrhose)

- A) nur 1 und 2 sind richtig
 B) nur 3 und 4 sind richtig
 C) nur 1, 2 und 3 sind richtig
 D) nur 1, 3, 4 u. 5 sind richtig
 E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63**Frage 27**

Welche der folgenden Aussagen zur Obstipation treffen zu?

- 1) Betroffen sind vor allem junge Erwachsene
- 2) Eine häufige Ursache sind funktionelle Störungen
- 3) Von Obstipation spricht man erst bei weniger als 1 Stuhlentleerung pro Woche
- 4) Abführmittelmissbrauch ist eine mögliche Ursache
- 5) Faserreiche Kost ist bei der Obstipation infolge organischer Darmerkrankungen mit Darmstenosen die Therapie der Wahl.

- A) nur 1 und 4 sind richtig
 B) nur 2 und 3 sind richtig
 C) nur 2 und 4 sind richtig
 D) nur 1, 2, 3 u. 4 sind richtig
 E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63**Frage 28**

Welche der folgenden Erkrankungen können Ursache einer Gelbsucht sein?

- 1) Sichelzellanämie
- 2) Gilbert-Meulengracht-Syndrom (intermittierende Hyperbilirubinämie)
- 3) Neurodermitis
- 4) Schuppenflechte
- 5) Gallensteine

- A) nur 1 und 2 sind richtig
 B) nur 1, 2 und 3 sind richtig
 C) nur 1, 2 und 5 sind richtig
 D) nur 1, 2, 3 u. 4 sind richtig
 E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63**Frage 29**

Ein 30-jähriger Mann kommt in Ihre Praxis mit einer massiven Schwellung im linken Knie. Die Schwellung war spontan aufgetreten, das Knie ist gerötet und überwärmt. Er hat sich nicht am Knie verletzt und hat auch keine Vorschädigung. Die BSG ist beschleunigt, Rheumafaktoren negativ. Er gibt an, nie ernsthaft krank gewesen zu sein. Er hatte jedoch vor einigen Monaten eine schlimme Blasenentzündung mit eitrigem Ausfluss aus der Harnröhre, die er nicht behandeln ließ. Er habe seitdem etwas abgenommen und fühle sich gelegentlich matt und abgeschlagen. Um welche Erkrankung handelt es sich wahrscheinlich?

- A) Rheumatisches Fieber
 B) Gicht
 C) Bakterielle Arthritis, z. B. durch Gonokokken
 D) aktivierte Arthrose
 E) Rheuma

kreawi Tel.: 0721 88 33 63**Frage 30**

Ein 36-jähriger Mann kommt in die Praxis und klagt über eine schmerzlose, seit 14 Tagen bestehende, einseitige Skrotumschwellung, die ihn beunruhigt. Was ziehen Sie differentialdiagnostisch in Betracht.

- 1) akute Hodentorsion
- 2) Skrotalhernie
- 3) Hodentumor
- 4) Varikozele
- 5) akute Prostatitis

- A) nur 1 und 2 sind richtig
- B) nur 1 und 4 sind richtig
- C) nur 1, 2 und 4 sind richtig
- D) nur 2, 3 und 4 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63**Frage 31**

1. Ein Heilpraktiker, der eine Injektion, die zwangsläufig zu einer Verletzung der Haut führt, durchführt, muss vorher seine Hände sterilisieren, weil
2. Eingriffe, die diese Verletzung bedingen, mit desinfizierten Geräten vorgenommen werden müssen.

- A) Aussage 1 richtig, Aussage 2 richtig, Verknüpfung richtig
- B) Aussage 1 richtig, Aussage 2 richtig, Verknüpfung falsch
- C) Aussage 1 richtig, Aussage 2 falsch
- D) Aussage 1 falsch, Aussage 2 richtig
- E) Aussage 1 falsch, Aussage 2 falsch

kreawi Tel.: 0721 88 33 63**Frage 32**

Bei Gartenarbeiten ist es zu einer Schnittverletzung der Finger gekommen. Nach Säuberung der Hände wird ein straffer Pflasterverband angelegt und ein Gummihandschuh darüber gezogen. Schon am nächsten Tag zunehmende

Schmerzen, ödematöse Schwellung mit Knirschen und Knirschen der Haut. Es entleert sich eine trüb-braune bis blutige Flüssigkeit.

Es handelt sich am wahrscheinlichsten um:

- A) Tetanusinfektion
- B) Unspezifische Sepsis
- C) Gasbrand
- D) Typische Staphylokokken-Infektion
- E) Fremdkörperreaktion

kreawi Tel.: 0721 88 33 63**Frage 33**

Welche der folgenden Komplikationen sind bei einem Gallensteinleiden möglich?

- 1) Akute Pankreatitis
- 2) Gallengangverschluss mit Cholestase
- 3) Akute Appendizitis
- 4) Gallenkoliken
- 5) Gallenblasenempyem

- A) nur 1, 2 und 3 sind richtig
- B) nur 2, 4 und 5 sind richtig
- C) nur 1, 2, 4 u. 5 sind richtig
- D) nur 2, 3, 4 u. 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63**Frage 34**

Die Nasenhöhle steht in funktionellem Zusammenhang mit:

- 1) Stirnhöhlen
- 2) Kieferhöhlen
- 3) Keilbeinhöhlen
- 4) Tränenangängen
- 5) Ohrtrompeten/ Rachen

- A) nur 1 und 3 richtig
- B) nur 1, 3 und 4 sind richtig
- C) nur 1, 2, 3 u. 4 sind richtig
- D) nur 1, 2, 4 u. 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63**Frage 35**

1. Säureverletzungen im Auge muss man mit Lauge spülen weil

2. Lauge die Säure immer ohne Komplikationen neutralisiert

A) Aussage 1 richtig, Aussage 2 richtig, Verknüpfung richtig

B) Aussage 1 richtig, Aussage 2 richtig, Verknüpfung falsch

C) Aussage 1 richtig, Aussage 2 falsch

D) Aussage 1 falsch, Aussage 2 richtig

E) Aussage 1 falsch, Aussage 2 falsch

kreawi Tel.: 0721 88 33 63**Frage 36**

Welche nachfolgend genannten Risikofaktoren können zur Entwicklung einer Fettleber führen?

- 1) Adipositas
- 2) Diabetes mellitus
- 3) Alkoholismus
- 4) Eiweißmangelernährung
- 5) Toxische Einflüsse (Medikamente, gewerbliche Gifte, Sauerstoffmangel)

- F) nur 1, 2 und 3 sind richtig
- G) nur 1, 2, 3 u. 4 sind richtig
- H) nur 1, 2, 3 u. 5 sind richtig
- I) nur 2, 3, 4 u. 5 sind richtig
- J) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63**Frage 37**

Welche der folgenden Aussagen passen zu einem normal entwickelten 12 Monate alten Kind?

- 1) Es kann seit 5 Monaten freisitzen.
- 2) Es kann mit Unterstützung seit 2 Monaten stehen.
- 3) Es ist 75 cm groß.
- 4) Es ist 6 kg schwer.
- 5) Es drückt Zu- oder Abneigung aus.

- A) nur 1, 2 und 3 sind richtig
- B) nur 2, 3 und 5 sind richtig
- C) nur 1, 2, 3 u. 4 sind richtig
- D) nur 1, 2, 3 u. 5 sind richtig
- E) 1-5, alles ist richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63**Frage 38**

Welche der nachfolgend genannten Erscheinungen können auf das Vorliegen eines Gebärmutterkrebses hindeuten (Cervix-Ca)?

- 1) Vaginale Blutung nach dem Geschlechtsverkehr
- 2) unregelmäßige Monatsblutungen
- 3) fleischwasserfarbiger blutiger Ausfluss
- 4) Blutungen aus der Gebärmutter nach der Menopause
- 5) Eine hochgradige Zellveränderung im Cervix-Abstrich (Krebsvorsorge)

- A) nur 1, 3 und 4 sind richtig
 B) nur 2, 3 und 5 sind richtig
 C) nur 1, 2, 3 u. 4 sind richtig
 D) nur 2, 3, 4 u. 5 sind richtig
 E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63**Frage 39**

Zur Entstehung von Krampfadern an den Beinen können beitragen

- 1) konstitutionelle Bindegewebschwäche
- 2) hormonelle Einflüsse
- 3) stehende/sitzende Tätigkeit
- 4) Schwangerschaft

- A) nur 1 und 2 sind richtig
 B) nur 1 und 3 sind richtig
 C) nur 1, 2 und 3 sind richtig
 D) nur 1, 3 und 4 sind richtig
 E) 1-4, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63**Frage 40**

Welche der folgenden Aussagen zum M. Crohn treffen zu?

- 1) Der Morbus Crohn verläuft in Schüben.
- 2) In der Langzeitbehandlung des Morbus Crohn ist eine ausgewogene Ernährung wichtig, um Mangelzustände zu vermeiden.
- 3) Das Allgemeinbefinden des Patienten ist während eines akuten Schubes der Erkrankung selten beeinträchtigt.

4) Effektive schulmedizinische Behandlungsmethoden gibt es beim Morbus Crohn kaum.

5) Fistel- und Abszessbildungen im Darmbereich bei Morbus-Crohn-Patienten treten häufig auf (oft ist eine chirurgische Intervention erforderlich).

- A) nur 1 und 2 sind richtig
 B) nur 1, 2 und 3 sind richtig
 C) nur 1, 2 und 5 sind richtig
 D) nur 1, 2, 4 u. 5 sind richtig
 E) nur 2, 3, 4 u. 5 sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63**Frage 41**

Welche der folgenden Aussagen ist richtig?

A) Infektketten bezeichnen das Auftreten von verschiedenen Infektionskrankheiten in zeitlichem Zusammenhang.

B) Infektketten bezeichnen das allmähliche Auftreten einer Infektionskrankheit in einem bestimmten Gebiet.

C) Infektketten zeigen den Weg auf, den der Erreger bei verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten der direkten oder indirekten Übertragung von Mensch zu Mensch, von Tier zu Tier, vom Tier zum Menschen, vom Menschen zum Tier und zurück zum Menschen oder durch Zwischenschaltung von Gliederfüßlern (z.B. Stechmücken) als Vektoren genommen hat.

D) Unter Infektkette versteht man eine Reihe von verschiedenen antiepidemischen Maßnahmen.

E) Eine Infektkette ist eine viruzid und bakteriozid wirkende Halskette.

kreawi Tel.: 0721 88 33 63**Frage 42**

Bei einem Kreislaufstillstand werden die Pupillen in der Regel weit (bei Zimmertemperatur)?

- A) nach ca. 3 Sekunden
 B) nach ca. 4 Minuten
 C) nach ca. 9 Minuten
 D) nach ca. 45 Minuten
 E) nach 2 Tagen

kreawi Tel.: 0721 88 33 63**Frage 43**

Welche der folgenden Untersuchungsbefunde sprechen für eine typische bakterielle Lobärpneumonie?

- 1) Schweres Krankheitsgefühl mit hohem Fieber
- 2) beschleunigte Atmung
- 3) Dämpfung bei Perkussion über dem befallenen Lungenlappen
- 4) Aufgehobenes Atemgeräusch bei Auskultation über dem befallenen Lungenlappen
- 5) Aufgehobener Stimmfremitus über dem befallenen Lungenlappen

- A) nur 1 und 2 sind richtig
 B) nur 1 und 5 sind richtig
 C) nur 1, 2 und 3 sind richtig
 D) nur 2, 3 und 5 sind richtig
 E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63**Frage 44**

Welche der folgenden Aussagen über das Basaliom (Basalzell-Karzinom) treffen zu?

- 1) Es wächst lokal destruiierend.
- 2) Es metastasiert häufig.
- 3) Es kann oberflächlich ulzerieren
- 4) Am häufigsten trifft es im Gesichtsbereich auf.
- 5) Es kommt meist bei jüngeren Patienten vor.

- A) nur 1, 2 und 3 sind richtig
 B) nur 1, 3 und 4 sind richtig
 C) nur 1, 2, 3 u. 4 sind richtig
 D) nur 2, 3, 4 u. 5 sind richtig
 E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63**Frage 45**

Mit welchen diätetischen Maßnahmen kann eine Verbesserung einer Hyperlipidämie erreicht werden?

- 1) Einschränkung des tierischen Fettanteils in der Nahrung
- 2) Einschränkung des Eiweißanteils in der Nahrung
- 3) Einsparung von Ballaststoffen in der Nahrung
- 4) Erhöhung des Anteils der ungesättigten Fettsäuren bei den Nahrungsfetten (z.B. Olivenöl statt Butter-schmalz)
- 5) bei Übergewicht Erniedrigung der Gesamtkalorienmenge

- A) nur 1 und 4 sind richtig
 B) nur 1, 2 und 3 sind richtig
 C) nur 1, 4 und 5 sind richtig
 D) nur 2, 4 und 5 sind richtig
 E) nur 3, 4 und 5 sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63**Frage 46**

Sie werden zu einem Hausbesuch bei einer 80-jährigen Patientin gerufen, die bsher noch mobil war, aber seit kurzem, seit einem Sturz am Vortag, wegen starker Schmerzen im linken Bein und der linken Hüfte nicht mehr gehfähig ist. Die Frau ist zierlich, hat einen Rundrücken und war schon öfters bei Ihnen in Behandlung wegen Rückenschmerzen. Bei der Untersuchung stellen Sie eine schmerzhafte Schonhaltung des linken Beines, eine leichte Beinverkürzung und eine Außenrotation des linken Beines fest.

Welche Diagnose kommt am wahrscheinlichsten in Frage?

- A) Gichtanfall
 B) Prellung der linken Hüfte
 C) Rheumatisches Fieber
 D) Schenkelhalsfraktur links
 E) Schlaganfall

kreawi Tel.: 0721 88 33 63**Frage 47**

Eine 20-jährige Frau kommt in Ihre Praxis mit ungewöhnlich starken Menstruationsbeschwerden. Nach genauerer Befragung ergibt sich: nach 2 Tagen termingerechter Menstruation hat sie Schmerzen überwiegend im rechten Unterbauch, plötzlich über Nacht aufgetreten, außerdem wäre Ihre übel und sie hätte auch erbrochen. Die körperliche Untersuchung des Bauches ergibt Druckschmerz im gesamten Unterbauch insbesondere am McBurney und Lanz-Punkt. Subfebrile Temperaturen von 37,5°C axillär und 38,4°C Fieber rektal. Welches Krankheitsbild liegt am wahrscheinlichsten vor?

- A) Eileiterschwangerschaft
 B) akute Appendizitis
 C) Harnleiterentzündung
 D) Gallenkolik
 E) Magengeschwür

kreawi Tel.: 0721 88 33 63**Frage 48**

Deutliche Hinweise auf Invagination (= Einstülpung eines proximalen Darmanteils in einen distalen) sind:

- 1) Alter des betroffenen – meist männlichen – Kindes zwischen 6 und 36 Monaten
- 2) Plötzlicher Beginn mit Aufschreien und Zusammenkrümmen durch schwere krampfartige Bauchschmerzen, welche mit symptomarmen Intervallen abwechseln.
- 3) Tastbare Invaginationswalze während der ersten 24 Stunden
- 4) Erbrechen
- 5) Blut und Schleim am rektal untersuchenden Finger

- A) nur 1 und 2 sind richtig
 B) nur 2 und 3 sind richtig
 C) nur 2, 3 und 4 sind richtig
 D) nur 2, 3 und 5 sind richtig
 E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63**Frage 49**

Die Hypothyreose

- 1) führt zur Gewichtsabnahme
 - 2) kann zu psychischen Störungen führen
 - 3) kann eine Kälteintoleranz bedingen
 - 4) wird mit Schilddrüsenhormonen behandelt
 - 5) führt manchmal zu einer teigig-ödematösen Haut
- A) nur 1 und 2 sind richtig
 B) nur 1, 2 und 3 sind richtig
 C) nur 1, 3 und 4 sind richtig
 D) nur 2, 3, 4 u. 5 sind richtig
 E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63**Frage 50**

Welche der folgenden Symptome treten bei Ziegenpeter (Mumps) auf ?

- 1) Die Erkrankung beginnt meistens mit Fieber
 - 2) Selten sind Fieber und allgemeine Kopf- und Gliederschmerzen
 - 3) Es kommt zur schmerzhaften Schwellung etwas unterhalb und vor dem Ohr
 - 4) Meist ist nur die linke Seite betroffen
- A) nur 1 und 2 sind richtig
 B) nur 1 und 3 sind richtig
 C) nur 2 und 4 sind richtig
 D) nur 1, 2 und 3 sind richtig
 E) 1-4, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63**Frage 51**

Welche der nachfolgend genannten Erkrankungen dürfen vom Heilpraktiker behandelt werden?

- 1) Uterusmyome
 - 2) Chlamydieninfektion
 - 3) Syphilis
 - 4) Menstruationsbeschwerden
 - 5) Gutartige Prostatavergrößerung
- A) nur 1, 2 und 3 sind richtig
 B) nur 1, 4 und 5 sind richtig
 C) nur 2, 4 und 5 sind richtig
 D) nur 2, 3, 4 u. 5 sind richtig
 E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63**Frage 52**

Bei der folgenden Aussage zur akuten infektiösen Gastroenteritis treffen zu

- 1) Es ist ausschließlich eine bakterielle Erkrankung. durch Salmonella enteritidis
- 2) Der Übertragungsweg geht vornehmlich über Lebensmittel.
- 3) Die Inkubationszeit beträgt Stunden bis Tage.
- 4) Nicht jede Infektion führt zur Erkrankung.
- 5) Die durchgemachte Erkrankung hinterläßt lebenslange Immunität.

- A) nur 1, 2 und 3 sind richtig
 B) nur 1, 2 und 5 sind richtig
 C) nur 2, 3 und 4 sind richtig
 D) nur 3, 4 und 5 sind richtig
 E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63**Frage 53**

Was ist dem Heilpraktiker erlaubt

- 1) Durchführung der Leichenschau und Ausstellung von Totenscheinen
- 2) Schwangere wegen ziehenden Bauchschmerzen im 3. Trimenon abklären und behandeln
- 3) Abklärung von eitrigem Ausfluss aus der Harnröhre
- 4) Behandlung von Uterusmyomen
- 5) Schmerzbehandlung mit Opiaten bei Tumorpatienten

- A) nur 2 ist richtig
 B) nur 4 ist richtig
 C) nur 2 und 4 sind richtig
 D) nur 1, 3 und 5 sind richtig
 E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63**Frage 54**

Welche der folgenden Aussagen über psychogene funktionelle Herzbeschwerden treffen zu?

- 1) Schmerzen im Bereich der Herzgegend können im Vordergrund stehen.
 - 2) Störungen der Erregungsleitung im EKG finden sich regelmäßig.
 - 3) Anklammerungs- oder Verleumdungshaltungen kennzeichnen die begleitende Psychosomatik.
 - 4) Das Infarktrisiko ist deutlich erhöht.
 - 5) Bei körperlicher Belastung nehmen die Beschwerden meist zu.
- A) nur 3 ist richtig
 B) nur 1 und 3 sind richtig
 C) nur 3 und 5 sind richtig
 D) nur 1, 2 und 5 sind richtig
 E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63**Frage 55**

Wenn ein Patient in höherem Alter über nächtliche Atemnot klagt, die jeweils in den ersten Stunden nach dem Zubettgehen auftritt, so beruht dies am wahrscheinlichsten auf Folgendem:

- A) Quincke-Ödem
- B) Linksherzinsuffizienz
- C) Parkinson-Syndrom
- D) Hyperventilationstetanie
- E) Koronarspasmen

kreawi Tel.: 0721 88 33 63**Frage 56**

Welche der folgenden Aussagen zur Osteoporose treffen zu

- 1) Sie sind durch erniedrigte Knochendichte gekennzeichnet
- 2) Sie kann sich bereits im Frühstadium durch Rückenschmerzen manifestieren
- 3) Die Knochendichtemessung erlaubt in der Regel Rückschlüsse auf ihre Ursache
- 4) Eine medikamentöse Therapie mit rezeptpflichtigen Medikamenten kann erfolgreich sein.
- 5) Sie kann durch Glukokortikoid-Gabe bedingt sein.

- A) nur 1, 2 und 4 sind richtig
 B) nur 2, 4 und 5 sind richtig
 C) nur 1, 2, 3 u. 5 sind richtig
 D) nur 1, 2, 4 u. 5 sind richtig
 E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63**Frage 57**

Welche der folgenden Aussagen zur rektalen Tastuntersuchung (Enddarmuntersuchung) mit dem Zeigefinger trifft (treffen) zu?

- 1) Durch die rektale Tastuntersuchung lässt sich der Tonus des Sphincter ani (=Schließmuskels) überprüfen
- 2) Mit der rektalen Tastuntersuchung werden meistens bisher unbekannte noch symptomlose Hämorrhoidalknoten festgestellt
- 3) Rektumkarzinome werden nur selten durch eine rektale Tastuntersuchung erkannt.
- 4) Durch die rektale Tastuntersuchung kann die Weichheit und Verschieblichkeit der Anal- und Rektalschleimhaut beurteilt werden.
- 5) Durch die rektale Tastuntersuchung werden vorgefallene Hämorrhoiden, Polypen oder Tumore sicher auf Dauer reponiert.

- A) nur 1 ist richtig
 B) nur 1 und 4 sind richtig
 C) nur 1, 2 und 4 sind richtig
 D) nur 2, 3 und 5 sind richtig
 E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63**Frage 58**

Welche Aussagen über Infektionen mit dem Hepatitis-A-Virus treffen zu?

- 1) Die Durchseuchung ist bei der jungen einheimischen Bevölkerung niedrig.
- 2) Ikterische Verläufe treten immer auf.

- 3) Das Virus wird bereits vor Beginn der Erkrankung im Stuhl ausgeschieden.
 4) Bei Erkrankung mit dem Hepatitis-A-Virus besteht für den Heilpraktiker keine Meldepflicht nach dem Infektionsschutzgesetz.
 5) Bei einer Hepatitis-A-Infektion gibt es häufig chronische Verläufe.
- A) nur 1 und 3 sind richtig
 B) nur 1, 3 und 5 sind richtig
 C) nur 2, 3 und 5 sind richtig
 D) nur 1, 3, 4 u. 5 sind richtig
 E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 59

Unter Konfabulation versteht man:

- A) falsche oder entstellte Erinnerungen
 B) Ausfüllen von Erinnerungslücken durch phantasierte Vorgänge
 C) Gedächtnislücke
 D) Umänderungen der Gedächtnisinhalte im Sinne eines Wahns
 E) Erinnerungen werden der falschen Zeit zugeordnet

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 60

Ein 25-jähriger Mann beobachtet seit einigen Wochen eine einseitige schmerzlose Hodenschwellung, die er sehr beunruhigend und lästig empfindet. Um welche Erkrankung könnte es sich handeln?

- 1) Skrotalhernie
 2) Akute Hodentorsion
 3) Varikozele
 4) Maligner Hodentumor
 5) Prostatentzündung

- A) nur 1 und 3 sind richtig
 B) nur 1, 2 und 3 sind richtig
 C) nur 1, 3 und 4 sind richtig
 D) nur 2, 3 und 4 sind richtig
 E) nur 3, 4 und 5 sind richtig

In einigen Bundesländern wurden die beiden „weil“-Verknüpfungsfragen (31/35) nicht gestellt und durch andere Fragen ersetzt: Deshalb hier noch zwei weitere Fragen:

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 61

Zum Krankheitsbild der infektiösen Mononukleose gehören:

- 1) Splenomegalie
 2) Hepatitis
 3) Pharyngitis
 4) Fieber über 7-10 Tage
 5) Generalisierte oder cervico-occipitale Lymphadenopathie

- A) nur 2 und 3 sind richtig
 B) nur 3, 4 und 5 sind richtig
 C) nur 1, 2, 3 u. 5 sind richtig
 D) nur 2, 3, 4 u. 5 sind richtig
 E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 62

Typische Ursachen für einen Schlaganfall (Apoplexie) sind:

- 1) Hirninfarkt durch Blutdruckabfall
 2) Arteriosklerose
 3) Hirnblutung
 4) Stenosierende Prozesse der extra- oder intrakraniellen Hirngefäße
 5) Hirninfarkt durch arterielle Thrombose

- A) nur 2 und 3 sind richtig
 B) nur 3, 4 und 5 sind richtig
 C) nur 1, 2, 3 u. 5 sind richtig
 D) nur 2, 3, 4 u. 5 sind richtig
 E) 1-5, alle sind richtig

Ausschnitt aus dem KURSPROGRAMM

Pauk-Kurs-Medizin

Karlsruhe:

22.02. – 26.02.2002

30.08. – 03.09.2002

Stuttgart:

22.02. – 26.02.2002

30.08. – 03.09.2002

(zeitgleich)

Als Vorbereitung für die mündliche Überprüfung empfehlen wir unseren Intensiv-Lernkurs

Intensiv-Training mündliche Prüfung

Team Dr. Dr. Hildebrand

Karlsruhe:

12.04. – 16.04.2002

23.10. – 27.10.2002

Weitere Kurse zur Prüfungsvorbereitung

Keine Angst vor Multiple-Choice-Prüfungen

Karlsruhe:

16.02. – 17.02.2002

14.09. – 15.09.2002

Lösungsvorschläge für das Gedächtnisprotokoll Überprüfung vom

10.10.2001 (Fassung 4.0)

1	C	21	D?	41	C
2	C	22	C	42	B
3	E	23	C	43	C
4	D	24	C	44	B
5	C	25	C	45	C
6	E	26	D	46	D
7	D	27	C	47	B
8	C	28	C	48	E
9	D	29	C	49	D
10	B	30	D	50	B
11	E	31	E	51	B
12	E	32	C	52	C
13	C	33	C	53	B
14	E	34	E	54	B
15	D	35	E	55	B
16	C	36	E	56	D
17	C	37	D	57	B
18	C	38	E	58	A
19	E	39	E	59	B
20	A	40	C	60	C
				61	E
				62	E